Peter Mergenthal verkündete, der Stadtrat würde die Rechtssprechung wieder in die eigenen Hände nehmen, bis ein Nachfolger des verstorbenen Markgrafen bestimmt wäre.

Eilends wurde nun eine Anklage gegen Steussing aufgesetzt; in 14 Punkten listete später eine „Rechtfertigungsschrift des Rats und der Gemeinde zu Zwickau ...“ an die Nachfolger Wilhelms I. die Verfehlungen des Übeltäters auf. Das Urteil lautete: Tod durch das Schwert.

Am Valentinstag 1407, dem 14. Februar, der Markgraf war gerade fünf Tage tot, wurde Franz Steussing auf den Marktplatz vor dem Rathaus geführt und öffentlich enthauptet.

Wie es den beiden Kompagnons des Geköpften, Conrad Brückner und Nickel Hug, ergangen ist, lässt sich dagegen nicht mehr rekonstruieren. Es gibt dazu keine Hinweise in den Chroniken.